

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	SITZUNGSPROTOKOLL	
Bezeichnung des Ausschusses <p style="text-align: center;">Hauptausschuss</p>		
Tag der Sitzung 07.11.2005	Beginn der Sitzung 16.03 Uhr	Ende der Sitzung 19.25 Uhr
Ort der Sitzung Zimmer 4, Historisches Rathaus		
Anwesend Erster Stadtrat Busch, Vorsitzender Bürgermeister Blaschke (außer zu TOP 13) Ratsherr Davidsen (ab TOP 6) Ratsherr Dawiec Ratsherr Doege Ratsherrn Eisenmann Ratsherrn Geest Ratsherr Lübbert (außer zu TOP 5) Ratsherr Rettke Ratsherrn Rosenwanger		
Es fehlte(n)		
Ferner anwesend Bürgervorsteher Köhnke Ratsherr Godau-Schüttke (bis TOP 12) Ratsherr Gründel Ratsherr Siegmund (bis TOP 9) Ratsherrin Frau Reichhelm (ab TOP 9) Ratsherr Studt Herr Heideck, Dezernent II (bis TOP 9) Herr Ernst, Hauptamt Herr Inhoven, IT-Abteilung (bis TOP 6) Herr Springer, Rechnungsprüfungsamt Herr Carstens, Amt für Finanzen Frau Dr. Hobl-Friedrich, theater itzehoe Herr Buurman, Bauaufsichts- und Hochbauabteilung Frau Jünemann, Personalrat Herr Wrage, Personalrat (bis TOP 11) Herr Jorczik, Seniorenrat (öffentlicher Teil) Herr Ehrich, Presse (öffentlicher Teil) Herr Radajkin, Presse (öffentlicher Teil) Mehrere Zuhörer		
Protokollführer Herr Simon		
Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreter Gez. Ralph Busch	Unterschrift des Protokollführers Gez. Simon	

Nach der Begrüßung eröffnete Erster Stadtrat Busch die Sitzung des Hauptausschusses. Bürgermeister Blaschke erklärte, dass er in nichtöffentlicher Sitzung eine Mitteilung abzugeben habe. Diese Mitteilung wurde als Punkt 12 in die Tagesordnung aufgenommen. Der Hauptausschuss beschloss einstimmig, die Tagesordnungspunkte 12 und 13 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Punkt 1 Protokoll über die Sitzung des Hauptausschusses vom 10.10.2005

Die Anwesenheitsliste ist um Ratsherr Schuchardt zu ergänzen. Ansonsten wurden keine Einwendungen erhoben.

Punkt 2 Bekanntgabe eines in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Herr Simon gab den unter dem TOP 7 gefassten Beschluss des Hauptausschusses vom 10.10.2005 bekannt. Dabei ging es um die Kenntnisnahme von einer Nebentätigkeit einer städtischen Mitarbeiterin.

Punkt 3 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Punkt 4 Mitteilungen des Bürgermeisters (öffentlicher Teil)

4.1 Einrichtung eines Ordnungsdienstes

Unter Hinweis auf die Anfrage von Ratsherr Doege in der letzten Sitzung des Hauptausschusses zur Sicherheit im öffentlichen Raum teilte Bürgermeister Blaschke mit, dass z. Zt. Gespräche mit der Arge dahingehend geführt werden, einen Ordnungsdienst im Stadtgebiet auf der Grundlage des § 16 SGB II, so genannte 1 €-Jobs, einzurichten. Denkbare Aufgaben wären neben der Präsenz im Stadtgebiet:

- Kontrolle öffentlicher Plätze, Einrichtungen usw.
- Plakatieren im öffentlichen Verkehrsraum
- Sichtbehinderungen in Einmündungsbereichen
- Unangemeldete bzw. Schrottfahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum
- Auskünfte, Informationen für Gäste und Besucher, persönliche Unterstützungen
- Kontrolle Sondernutzungserlaubnisse außerhalb des Innenstadtbereiches
- Ermittlungen nach dem melderecht bzw. anderer Art
- Anwesenheit bei Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum
- Fahrradfahren in der Fußgängerzone

Persönliche Voraussetzungen wären eine gefestigte Persönlichkeit, ein Lebensalter zwischen 35 und 50 Jahren, sprachlich einwandfreie Artikulation sowie Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit.

Als Ausstattung kämen eine einheitliche Kleidung in Form eines Blousons mit entsprechender Aufschrift, ein Handy, eine Taschenlampe und ein Stadtplan in Frage.

Geklärt werden muss insbesondere, ob die Kräfte statt der üblichen 6 Monate nunmehr insgesamt 12 Monate ihren Dienst versehen können. Dann werde sich auch erst eine Schulung lohnen.

Ratsherr Dawiec und Ratsherr Doege äußerten sich kritisch zur geplanten Einrichtung. Sie verwiesen dabei auf die eigentlichen Pflichtaufgaben der Stadt auf diesem Gebiet und die damit zusammenhängende Verdrängung von regulären Arbeitsplätzen.

Bürgermeister Blaschke bestätigte, dass diese Argumente nicht von der Hand zu weisen sind und daher auch intensive Gespräche mit der Arge geführt werden müssen, um sowohl den Aufgabenumfang als auch das Maß der Überwachung festzulegen.

4.2 Wohnungsbestand von Dr. Thormählen

Bürgermeister Blaschke unterrichtete darüber, dass der Verkauf der Wohnungen von Dr. Thormählen im Stadtteil Edendorf an die Vivacon AG nicht zustande gekommen ist. Es wird somit durch Dr. Thormählen selbst sowie durch die Investitionsbank nach neuen Bewerbern gesucht. Mit der Stadt Elmshorn wurde vereinbart, an das Innenministerium heranzutreten mit dem Ziel, am Entscheidungsprozess teilzunehmen. Ratsherr Rettke stellte den Sinn dieser Verfahrensweise in Frage.

Ratsherr Lübbert wies darauf hin, dass im Haushalt 2006 Mittel bereitgestellt werden sollen. Dies sollte noch einmal sorgfältig überdacht werden. Ratsherr Godau-Schüttke plädierte dafür, die Mittel zu streichen und es dem freien Markt zu überlassen, das Thema zu regeln. Ratsherr Rosenwanger ergänzte, dass Unternehmen wie Vivacon Profit machen wollen. Dies muss durch öffentliche Gelder nicht auch noch gefördert werden.

Am Ende der Diskussion verständigte man sich darauf, die Angelegenheit in den Bauausschuss zur weiteren Beratung zu verweisen.

Punkt 10 Arbeit der Fachausschüsse

Hierzu gab es keine Anmerkungen.

Punkt 11 Anfragen

Sperrung des Bahnüberganges Kremper Weg/Kamper Weg

Ratsherr Davidsen sprach den Zeitplan für die vorgesehene Sperrung des Bahnüberganges Kremper Weg/Kamper Weg an. Die bereits jetzt schon aufgestellten Umleitungsschilder sind irritierend, da sie teilweise nicht durchgestrichen sind und somit den Eindruck erwecken, dass die Umleitung bereits gültig ist. Er bat die Verwaltung um eine eindeutige Regelung.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite 4	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005	5
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		603.01	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Projektgruppe Gebäudemanagement					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen					
Betreff Projektgruppe „Gebäudemanagement“ hier: 1. Zwischenbericht					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt von dem I. Zwischenbericht der Projektgruppe „Gebäudemanagement“ Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		07.11.2005	5
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	
				in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				Gez. Simon	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende	
vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Ratsherr Lübbert war bei diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend

Fortsetzung
Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite 6	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005	6
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		105	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
		Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Hauptamt/Abteilung IT					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen IT-Konzept					
Betreff Fortschreibung der IT-Konzeption für die Stadt Itzehoe					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		07.11.2005	6
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
				Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	
				in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				Gez. Simon	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende	
vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Aussprache	Seite 7		TOP 6
<p>Bürgermeister Blaschke gab ergänzende Erläuterungen zur Sitzungsvorlage. Fragen und Hinweise zu einzelnen Punkten im Konzept durch Ratsherr Doege und Ratsherr Geest wurden von Herrn Inhoven beantwortet.</p> <p>Ratsherr Eisenmann und Ratsherr Rettke gingen auf die Investitionsübersicht ein. Es stellt sich die Frage, ob man ab dem Haushaltsjahr 2007 auch mit weniger Haushaltsmitteln auskommen könnte, da ein Großteil der Ausgaben mit noch nicht konkret zu benennenden Maßnahmen bezeichnet wurde. Hierzu wurde auf die nunmehr vorzunehmende jährliche Fortschreibung des IT-Konzeptes verwiesen, in der dann die jeweils konkreten Maßnahmen mit den dazugehörigen Kosten dargestellt werden.</p> <p>Ratsherr Geest äußerte sich grundsätzlich positiv über das vorgelegte Konzept. Neben den Investitionskosten ist jedoch auch wichtig, welche Folgekosten entstehen und wie hoch die laufenden Betriebskosten im IT-Bereich sind. Er schlug daher vor, zu den Haushaltsberatungen eine ergänzende Aufstellung durch die Verwaltung vorlegen zu lassen.</p> <p>Ratsherr Lübbert hatte sich in dem Konzept eindeutiger Aussagen zu Einspareffekten erhofft. Dies wurde von Ratsherr Rettke und Ratsherr Gründel aufgegriffen, die eine deutlichere Zielformulierung einforderten. Bürgermeister Blaschke wies auf die Seiten 28 bis 42 des IT-Konzeptes hin. Dort sind die einzelnen Maßnahmen beschrieben und auch mögliche Nutzen dargestellt. Als Beispiel wies er auf Erweiterung der in der Stadtbibliothek eingesetzten Software hin. Außerdem sind notwendige Ersatzinvestitionen, wie z.B. ein neues Einwohnermeldeverfahren, nicht automatisch mit einem Einspareffekt verbunden.</p> <p>Ratsherr Davidsen fragte hinsichtlich der haushaltsmäßigen Darstellung nach, ob evtl. eine dezentrale Verteilung der Investitionen im Vermögenshaushalt Vorteile mit sich bringen würde. Hierauf entgegnete Herr Carstens, dass dies auf eine Budgetierung im Vermögenshaushalt hinauslaufen würde, die es so aber bei der Stadt Itzehoe noch nicht gibt.</p> <p>Ratsherr Rettke stellte die Frage, ob die Verwaltung im Haushaltsjahr 2006 auch mit einer Investitionssumme von 100.000 € auskommen würde. Hier verwies Bürgermeister Blaschke auf die dem Finanzausschuss vorgelegte Prioritätenliste. Dort sind bereits Gewichtungen im IT-Bereich dargestellt.</p> <p>Herr Springer vermisste vom Hauptausschuss eine eindeutige Aussage, dass man grundsätzlich mit der IT-Konzeption einverstanden ist, da sie die Grundlage für die zukünftige Ausrichtung der IT und somit auch der damit zusammenhängenden Investitionen sein soll.</p> <p>In der weiteren Diskussion wurde deutlich, dass zu den Haushaltsberatungen am 21.11.2005 die Verwaltung eine Prioritätenliste der einzelnen Investitionen vorlegen soll. Diese Liste ist mit Aussagen zu möglichen Einsparpotentialen bzw. dem besonderen Nutzen der jeweiligen Anwendung zu verbinden. Weiterhin ist eine Aufstellung vorzulegen, aus der die laufenden Betriebskosten für die Hard- und Software ersichtlich sind.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite 8	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005	7
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		101.01/p	
	<input type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Hauptamt/Personalabteilung					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/Information			
Anlagen Stellenplanentwurf 2006					
Betreff Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2006					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis vom Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2006.					
2. Beschluss (ergänzend vom o.g. Vorschlag) Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis vom Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2006. Entsprechend der Beschlussempfehlung des Jugend- und Sportausschusses sind 2 x 0,5 Planstellen für zwei Diplom-Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen für sozialräumliche Arbeit in den Stellenplan einzustellen. Hinsichtlich der Finanzierung dieser Planstellen wird die Angelegenheit bei den Haushaltsberatungen am 21.11.2005 erörtert.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		07.11.2005	7
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
				Beglaubigt	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input checked="" type="checkbox"/> ergänzender Beschluss		Gez. Simon	
				<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Aussprache	Seite 9		TOP 7
<p>Entsprechend der Empfehlung des Jugend- und Sportausschusses sind 2 x 0,5 Planstellen für zwei Diplom-Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen für sozialräumliche Arbeit in den Stellenplan einzustellen. Auf Nachfrage der Verwaltung, wie die Finanzierung dieser Planstellen erfolgen soll, wurde darauf verwiesen, dass dies im Rahmen der Haushaltsberatungen am 21.11.2005 zu erörtern ist.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite 10	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005	8.1
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		200.03	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen					
Gremium Hauptausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Haushalts- und Finanzbericht für das III. Quartal 2005					
Betreff Haushalts- und Finanzbericht					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt vom Haushalts- und Finanzbericht für das III. Quartal 2005 Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) Der Hauptausschuss nimmt vom Haushalts- und Finanzbericht für das III. Quartal 2005 Kenntnis. Zukünftig kann auf einen Haushalts- und Finanzbericht verzichtet werden, wenn zu diesem Zeitpunkt auch ein Nachtrag zur Beschlussfassung ansteht.					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		07.11.2005	8.1
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	Beglaubigt
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input checked="" type="checkbox"/>	ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister				Gez. Simon	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Aussprache	Seite 11		TOP 8.1
<p>Herr Carstens regte an, zur Vermeidung von Doppelarbeit auf einen Haushalts- und Finanzbericht dann zu verzichten, wenn ein Nachtrag zur Beschlussfassung ansteht. Der Hauptausschuss folgte diesem Vorschlag.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

Aussprache	Seite 13	TOP 8.2
<p><u>Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH</u> Ratsherr Rosenwanger vertrat die Auffassung, dass in der Gesellschafterversammlung eine stärkere Meinungsbildung und mehr politische Präsenz wünschenswert wären. Hierzu müsste der Gesellschaftervertrag geändert werden.</p> <p>Ratsherr Godau-Schüttke gab zur Gesellschaft nähere Erläuterungen. Es wurde die Frage nach der Rückgängigmachung von Beschlüssen des Aufsichtsrates sowie die Bestätigung der Besetzung der Geschäftsführerposition durch die Gesellschafterversammlung angesprochen. Ratsherr Godau-Schüttke wies darauf hin, dass es hier keine einheitliche Rechtsmeinung gibt und er daher erhebliche Rechtsprobleme sieht. Erster Stadtrat Busch verwies auf den noch zu behandelnden Tagesordnungspunkt in dieser Angelegenheit.</p> <p>Ratsherr Geest vermisste im Lagebericht Aussagen über die Verwendung der Mittel aus dem An-Sit-Projekt. Dabei würde ihn insbesondere interessieren, was der städtische Zuschuss konkret bewirkt hat. Hierzu wies Herr Carstens darauf hin, dass dieses Projekt vom Land geprüft wurde und es keine Beanstandung gab.</p> <p>Angesprochen wurde auch die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft. Hierzu gab Herr Carstens auf Nachfrage Erläuterungen zu den Beträgen im Erfolgsplan und bei den Erträgen. Bürgermeister Blaschke strich heraus, dass gerade die Förderung durch EU-Projekte eine wichtige Einnahmequelle darstellt. Ohne diese Projekte würden die Stadt und der Kreis erhebliche höhere Zuschüsse zu zahlen haben.</p> <p>Ratsherr Davidsen sah als Ergebnis der bisher geführten Diskussion das Erfordernis, dass Beteiligungscontrolling zu verbessern. Es müssen zukünftig konkrete Ziele definiert werden, die von den Gesellschaften erreicht werden sollen. Auch muss die Verwendung der eingesetzten Haushaltsmittel transparent dargestellt werden. Ergebnisse von externen Prüfungen sind in den Beteiligungsbericht mit aufzunehmen. Weiterhin stellt sich die Frage der Relation der Größenordnung des Aufsichtsrates zur Gesellschafterversammlung. Er verwies auch auf Aussagen im Bericht des Landesrechnungshofes zur durchgeführten Querschnittsprüfung.</p> <p>Ratsherr Lübbert fragte nach der Aktualität des Beteiligungsberichtes. Hier wurde auf die personellen Gegebenheiten bei der Gesellschaft hingewiesen, aufgrund dessen es keinen Lagebericht für das I. Halbjahr 2005 gegeben hat.</p> <p>Ratsherr Davidsen wies abschließend darauf hin, dass eine Diskussion über die Gesellschaftsform unumgänglich ist. Er wies in diesem Zusammenhang auch auf die Verpflichtung gegenüber dem IZET und die dortigen Firmen hin.</p> <p><u>Stadtmanagement Itzehoe GmbH</u> Ratsherr Rosenwanger erklärte, dass aus seiner Sicht eine Umsatzsteuerpflicht von vornherein nicht gegeben war und es daher auch nichts mit dem Finanzamt zu verhandeln gab.</p> <p>Bürgermeister Blaschke entgegnete hierauf, dass durch die Abführung der Umsatzsteuer Fakten geschaffen wurden, die es durch die geführten Verhandlungen aufzuberechnen galt.</p> <p>Es wurde abschließend auf die Behandlung im nächsten Wirtschaftsausschuss am 09.11.2005 verwiesen.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite 14	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005	8.3
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		I/01.1	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Bürgermeisterbüro					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen Projektberichte					
Betreff Bericht der Verwaltung hier: Projektberichte					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt von den Projektberichten Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		07.11.2005	8.3
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss	
				in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				Gez. Simon	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-				trifft folgende abweichende/ergänzende	
vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite 15	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005	8.4
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		I/01.1	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Bürgermeisterbüro					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen Strukturberichte der Ämter und Abteilungen					
Betreff Bericht der Verwaltung hier: Strukturbericht					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt vom Strukturbericht Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		07.11.2005	8.4
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
				Beglaubigt	
				Gez. Simon	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite 16	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005	8.5
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Bürgermeisterbüro					
Gremium Hauptausschuss			<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input type="checkbox"/> Anhörung / Information		
Anlagen					
Betreff Berichte der Verwaltung hier: Sponsoringbericht					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		07.11.2005	8.5
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				Gez. Simon	
<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

TOP 9 Controlling von Beteiligungsgesellschaften

Ratsherr Rettke begründete den Antrag der SPD-Fraktion, diesen Punkt auf die Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses zu nehmen. Er verwies dabei auf die Berichterstattung in der Norddeutschen Rundschau zur Bestellung einer neuen Geschäftsführerin im IZET. Unter Hinweis auf das zu dieser Thematik geführte interfraktionelle Gespräch am 10.10.2005 war für ihn und die anderen Vorsitzenden der Fraktionen klar, dass das ob einer Ausschreibung nicht mehr zur Debatte stand. Dem Protokoll des interfraktionellen Gespräches ist sogar zu entnehmen, dass eine Findungskommission eingesetzt werden soll, um sich mit der Nachfolgebesezung zu beschäftigen. Er bat den Bürgermeister um eine aufklärende Stellungnahme.

Bürgermeister Blaschke wies darauf hin, dass er zum Zeitpunkt des interfraktionellen Gespräches davon ausging, dass aus rechtlichen Gründen eine Ausschreibung durchgeführt werden muss, da die Gesellschaft überwiegend mit öffentlichen Mitteln finanziert wird. Im Vorfeld der Aufsichtsratssitzung wurde er dann eines besseren belehrt. Auch wurde in der Aufsichtsratssitzung die juristische Auskunft gegeben, dass eine Ausschreibung nicht erforderlich ist.

Ratsherr Rettke wies nochmals darauf hin, dass im interfraktionellen Gespräch eine inhaltliche Diskussion geführt wurde, in der deutlich geworden ist, dass es Wille aller Fraktionen ist, eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen. Er stellte die konkrete Frage an den Bürgermeister, ob er in einem Gespräch mit Vertretern der Firmen die im IZET ansässig sind, eine konkrete Zusage über die Ausschreibung der Stelle gegeben hat. Dies wurde von Bürgermeister Blaschke verneint.

In der weiteren Diskussion wurde von verschiedenen Mitgliedern des Hauptausschusses deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Handlungsweise des Bürgermeisters nicht nachvollzogen werden kann und daher zu missbilligen ist. Ratsherr Dawiec bedauerte, dass in die öffentlich geführte Diskussion das IZET und Frau Hussla mit hineingezogen werden. Er zeigte sich entsetzt über die Verfahrensweise und erklärte, dass für ihn ein Vertrauensbruch vorliege. Die Gesprächsrunde der Fraktionsvorsitzenden repräsentiert die Stadt Itzehoe und wird offensichtlich vom Bürgermeister nicht Ernst genommen. Erster Stadtrat Busch brachte ebenfalls seine Enttäuschung zum Ausdruck, dass die vertrauensvollen Gespräche in der Runde der Fraktionsvorsitzenden nachhaltig gestört sind. Er verwies dabei auf kritische Äußerungen im Vorfeld der Aufsichtsratssitzung aus dem Kreis der im IZET ansässigen Firmen, nach denen der Bürgermeister und Prof. Heuberger vom ISiT keine Ausschreibung wollen. Diese Befürchtungen wurden an Mitglieder der CDU-Fraktion herangetragen. Hier hatte er die CDU-Fraktion im Hinblick auf das Ergebnis des interfraktionellen Gespräches beruhigt und musste nun sich nunmehr jedoch bei der Fraktion hierfür rechtfertigen.

Ratsherr Rettke erklärte, dass die Rechtfertigung des Bürgermeisters für ihn eine fadenscheinige Argumentation beinhaltet und er seinen Worten nicht glaubt. Er zitierte den Bürgermeister aus der Presse, nach der eine Ausschreibung eine Farce darstellt und dass dieser lediglich glaube, dass die Einladung zur Sitzung des Aufsichtsrates und zur Gesellschafterversammlung ordnungsgemäß vorgenommen wurde. Diese Aussagen stellen für ihn eine Unverschämtheit dar.

Bürgermeister Blaschke schilderte den Ablauf der Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung. Die Diskussion war zielgerichtet und konstruktiv. Die Ausschreibung der Stelle hätte mindestens einen Zeitverlust von 6 Monaten bedeutet und wäre mit konkreten finanziellen Verlusten für das IZET verbunden gewesen. Er zitierte den Beschluss des Aufsichtsrates, wonach er beauftragt wurde, Frau Hussla ein Angebot über einen 3-Jah-

res-Vertrag zu unterbreiten und in Vertragsverhandlungen zu treten. Dieser Beschluss beinhaltet nicht die Bestellung zur Geschäftsführerin. Weiterhin ist die Bestätigung durch die Gesellschafterversammlung erforderlich. Diese liegt noch nicht vor. Die Darstellung der Ausschreibung als Farce in der Presse sei vor dem Hintergrund zu verstehen, dass sich der Aufsichtsrat auf eine Nachfolge in der Geschäftsführung geeinigt habe.

Ratsherr Rosenwanger wies auf den ausdrücklichen Auftrag hin, den der Bürgermeister aus der Fraktionsrunde bekommen hat und riet Bürgermeister Blaschke zum Rücktritt als Aufsichtsratsvorsitzenden. Hierauf entgegnete der Bürgermeister, dass der Aufsichtsrat seine Entscheidung nach eigenem Wissen und Gewissen fällt und er nicht weisungsgebunden ist.

Ratsherr Gründel erklärte, dass die Vertrauensbasis zum Bürgermeister zurzeit nicht gegeben ist. Er hätte erwartet, dass bei einer veränderten Rechtssituation im Hinblick auf die Ausschreibung der Geschäftsführerposition der Bürgermeister z.B. per E-Mail Informationen an die Fraktionsvorsitzenden weitergibt. Dies ist jedoch nicht erfolgt. Eine Ausschreibung hätte aus seiner Sicht nicht geschadet.

Bürgermeister Blaschke bedauerte, dass er die Informationen nicht weitergegeben hat.

Ratsherr Godau-Schüttke schilderte aus seiner persönlichen Sicht die Ereignisse. Seine konkrete Frage, wer die juristische Auskunft hinsichtlich der nicht erforderlichen Ausschreibung gegeben hat, wurde durch Bürgermeister Blaschke dahingehend beantwortet, dass diese durch Landrat Dr. Rocke auf Frage von Herrn Payonk erfolgte.

Ratsherr Godau-Schüttke ging danach noch einmal auf die Einladung zur Aufsichtsratssitzung und zur Gesellschafterversammlung ein. Auf der Tagesordnung hat lediglich der Punkt Aussicht und Perspektiven für das IZET gestanden, so dass für ihn der Beschluss des Aufsichtsrates hinsichtlich der Bestellung einer Geschäftsführerin nichtig ist. Hier sieht er die Notwendigkeit einer rechtlichen Prüfung durch die Verwaltung. Weiterhin stellt sich für ihn die haftungsrechtliche Frage.

Bürgermeister Blaschke verteidigte seine Vorgehensweise und Entscheidung damit, dass es um das Wohl der Gesellschaft gegangen ist. Bei der Entscheidung für Frau Hussla handelt es sich um die bestmögliche für das IZET. Auf Nachfrage von Ratherrn Geest, warum die Nachfolgeregelung nicht konkret auf der Tagesordnung stand, wies Bürgermeister Blaschke darauf hin, dass die Tagesordnung in Absprache mit dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung erfolgte. Das bereits eine konkrete Personalentscheidung herbeigeführt werden würde, war im Vorfeld nicht erkennbar. Er hatte zur Sitzung einen vorgefertigten Ausschreibungstext dabei, der aufgrund der neuen Situation zur Ausschreibung sowie der eindeutigen Aussagen für Frau Hussla im Aufsichtsrat jedoch nicht behandelt wurde.

Ratsherr Doege sah in dem Verhalten des Bürgermeisters einen Vorsatz. Er schlug vor, dass der Gesellschaftervertrag dahingehend geändert wird, dass die Gesellschafterversammlung jederzeit das Recht erhält, auf den Aufsichtsrat einzuwirken.

Ratsherr Davidsen fasste die bisherige Diskussion für sich zusammen, dass die Selbstverwaltung offensichtlich an der Nase herumgeführt worden ist. Für ihn ist kein Grund erkennbar geworden, warum die Angelegenheit beim Aufsichtsrat nicht hätte vertagt werden können. Zukünftig muss sichergestellt werden, dass maßgebliche Entwicklungen beim IZET durch die Stadt mitgestaltet werden können. Er griff die Aussagen von Ratsherrn Godau-Schüttke nach der Rechtmäßigkeit des Beschlusses auf und verlangte ebenfalls eine rechtliche Überprüfung.

Ratsherr Dawiec erklärte, dass er bisher keine akzeptable Erklärung vom Bürgermeister zu seiner Vorgehensweise gehört hat. Er sieht unter diesem Gesichtspunkt keine Perspektive für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Verwaltungsführung und der Selbstverwaltung.

Bürgermeister Blaschke erklärte, dass für ihn die Kritik nachvollziehbar ist. Diese Kritik trifft aber auch den Aufsichtsrat insgesamt, so dass er daher kurzfristig eine Sitzung anberaumen werde, in der Problematik behandelt werden soll.

Auf entsprechende Bitte hin verlas Bürgermeister Blaschke den Wortlaut des Beschlusses des Aufsichtsrates. Dieser lautet wie folgt:

„Frau Andrea Hussla wird ein Geschäftsführervertrag zur Leitung der Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH – IZET – für drei Jahre ohne vorherige Ausschreibung angeboten. Die Vertragsmodalitäten sind noch auszuhandeln.“

Der Hauptausschuss sah die Notwendigkeit, diesen Beschluss auf seine Rechtmäßigkeit hin zu überprüfen. In einer Sitzungspause wurde von Ratsherrn Godau-Schüttke ein Beschlussvorschlag formuliert, der von Herrn Simon verlesen wurde:

„Die Rechtmäßigkeit der Einladung zur Aufsichtsratssitzung des IZET am 25.10.2005 ist zu überprüfen, und zwar im Hinblick darauf, ob er Grundlage des Aufsichtsratsbeschlusses sein konnte, Frau Hussla einen 3-Jahres-Vertrag anzubieten.

Falls fehlerhaftes Handeln des Aufsichtsrates, insbesondere des Aufsichtsratsvorsitzenden, vorgelegen haben sollte, sind mögliche Haftungsfragen abzuklären.“

Diesen Vorschlag stellte Erster Stadtrat Busch zur Abstimmung:

8 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Zum Abschluss der Diskussion wies Ratsherr Doege auf seine Anregung hin, sich mit der Änderung des Gesellschaftervertrages zu beschäftigen. Es wurde vereinbart, dies bei der weiteren Diskussion um das zukünftige Beteiligungscontrolling zu berücksichtigen.